



## DIF Oaxaca

Am Sonntag fuhr ich mit meinem Dolmetscher zu das Ort, wo sich die Gehörlosen versammelten. Von das Kind bis zum ältere Leute treffen sich alle Sonntags an diesem Ort. Dort gibt das Fußballspiel, Basketballspiel und das Zumba tanzen. Später nachmittags treffen sie sich alle und besprechen über verschiedene Themen. Es gibt einen Präsident, Vize-Präsident und so weiter von einem gehörlosen Verband. Sie kümmern sich darum die Gehörlosen ihre Leben zu helfen, indem sie sie die Informationen weitergeben. Wie sie sich die Arbeit anschaffen können. Als ich auf diesem Platz ankam, bewunderte ich dass hier die Gehörlosen sich versammelten und zusammen das Spaß genießen und spielen. Ich sah da viele neue Gesicht und neue LSM. Ich tanzte auch mit im Zumba mit den anderen. Es brachte mich wirklich zum Schwitzen, aber gute Laune. Die Lehrerin ist schwerhörig und gibt das Kurs bei, es gibt sogar das Musik. DIF ist ein Förderschule für die Behinderten. Die Gehörlosen gehen zur Schule, es gibt das Hauptschule, Realschule und das Abitur. Aber mit den Dolmetscher, die Lehrern können nicht gebärden. Die Schule ist für alle die Behinderten gefördert, also pauschal, der Rollfahrer, der Blinder und viel mehr. Ich ging in der Förderschule für das Hörgeschädigte. Dort die Lehrer beherrschen bereits das Gebärdensprache und kennen die Schwerpunkte der Hörgeschädigte. Da können wir die Bildung in der Unterricht besser verständigen. Hier in Oaxaca dagegen gehen wenige Gehörlosen zur Abitur. Sehr wenig zum Universität. Für sie sind es schwierig, das Verständnis im Unterricht mit den Lehrern. Sehr komplexe Thema. Wenig Förderung für das Hörgeschädigte. Aber in Mexiko City ist es ein andere Sache.

## Das heimische Essen

Viele Essen hier stammt aus das heimische Essen. Viele Früchte und Gemüse aus dem verschiedene Dörfer in der Nähe Oaxaca de Juarez. Sie verkauften in Central, in Centro und die Supermärkte. Als ich ersten Mal im Central die Märkte bin, bewunderte ich so viele verschiedene Sachen, die Früchte, die Gemüse, die Kleidung, das Käse, das Fleisch und viel mehr. All diesen Sachen verteilt sich in dem verschiedene Viertel im Märkte des Central. Als ich im Viertel der Brot betrete, sah ich so überfüllt vom Broten. Große Brot bis zu kleine Brot. Viele Verkäufer stehen nebenbei um seine Lebensmittel. Jede Stand ähnelt sich. All diesem Vierteil ist wie ein Labyrinth. So viele kleine Gassen und viele Richtungen. Viele bunte und vielfältig ist zu sehen, von dem Boden bis zu zwei Meter hoch. Früh bis spät abends und von Montag bis Sonntag wurde hier geöffnet und verkauft. Viele Lebensmitteln, das aber in Deutschland weniger zu sehen, ist zum Beispiel, das Kaktus-Feigen, das bestimmte Kaktus, genannt el Nopal, das Guayaba, das Mole (Typisch Oaxaca ihre Favorite Soße), das getrocknete Chili, das Rabutan, natürlich das Tortilla). Das Käse hier ist ganz anders, es besteht aus dem Kuhmilch, es sieht so gleich wie das Schafkäse bei euch aus. Es färbt sich ganz weiß. Es schmeckt ganz anders als das gelbe gewöhnlich Käse in Europa. Dies Sorte gibt hier aber auch. Es ist aber selten zu sehen und verkauft. Das zweite Käse Sorte heißt „ el Quesillo“, es schmeckt ein bisschen anders, zäh und salzig. Hier wird auch das tote Heuschrecken zu verkaufen. Ich traute mich beim ersten Probe bereits schnell zu probieren. Es schmeckt wirklich gut. Das Gewürze gibt hier das Salz mit den gemahlene Raupe. (Sal de Gusano), auch mit den scharfe dabei. Das Viertel sah ich zahlreiche Schuhe, das aus Leder besteht, hellbraun bis zu dunkelbraun. Das nächste Viertel roch ich bereits das rohe frische Fleisch und das frische Fische, viele Sorte des Fleisches und Fisches. Der Mitte des Einkaufszentrum steht auch das Restaurant, man kann dort das Essen bestellen. Das Einkaufszentrum besteht aus einem großen Halle und zusammen einem große Haus. Gegenüber der Einkaufszentrum liegt auch ein große Halle, das aber nur vom Technik besteht. Verschiedene Geräte, das Filme, das USB-Stick, das Musik-Geräte und viel mehr werden dort verkauft. Zwischen denen liegt zwei große Straßen, ein große Verkehr mit den Busse, den Taxis, den Autos und den Transportauto. Hier sieht man viele Transportauto. Hier ist immer viel zu los. Seitwärts stehen viele kleine Imbisse, Frisörs und das Stand, das viele verschiedene Sachen verkauft. Es gibt auch ein ähnlich große Einkaufszentrum im Zentrum der Stadt, es heißt „20 de Noviembre“. Dort ist viele Touristen zu sehen. Viele wunderschöne Kleidung aus den verschiedene Dörfer. Verschiedene Muster, verschiedene Forme. Meistens sagt hier, verschiedene Dorf hat ihre eigene Stil. Ich liebe ein wunderschöne Imbiss in diesem

Einkaufszentrum „20 de Noviembre“, dort bestellte ich gerne das frisch-direkt gepresst-Smoothie. Zum Beispiel Rote Bete, Möhren, das grüne Smoothie und viel mehr. Die freundliche Mitarbeitern. Man kann dort auch das Sandwich, das Joghurt mit Früchte und Tortillas bestellt. Dort ist aber schön eng, man sitzt auf den Hocker. Kein eigene Raum, sondern an den Straßen im Halle. Viele Leute laufen herum hinter mir. Solange man diese Saft trinkt, vergisst man das Lärm in diesem Halle.

### El Arbol de Tule – ein ältere Urwald

Wir fahren zum einen wunderschönen Ort. Dort stehen zwei uralte Urwälder, el Tule. Ein riesig große Urwald sein Name ist AHUEHUETE U SABINO, das Durchmesser des Stammes ist 14 Meter. Das Höhe der Urwald ist 42 Meter. Sein Alter ist schon über 200 Jahre alt. Zweite Urwald ist TAXODIUM MUCRONATUM, ist kleiner als das erste. Mein Mund war sehr weit geöffnet. Diese Anblick ist selten im Leben zu sehen. An dem Stamm kann man verschiedene Muster oder Symbol erkennen. Zum Beispiel Delphine, Elefant, Krokodile, Heilige Maria die Wasserfall, die Feder. Auch wenn es schwer zu erkennen, ich selbst brauchte etwas Zeit um irgendwas zu feststellen. Zum Glück gibt es das Hilfe, die Kinder, die hier arbeiten, sind die Führer. Sie zeigten die Leute die Muster an dem Stamm durch das grüne Laser. Das Urwald verleiht ihre grünen Nadel so wunderschön. Man erkennt auch das riesig große Wurzel des Urwaldes. Ein wunderschöner Anblick diesen riesigen Wald. Es soll noch weiter jahrelang bewahren.

### Ein kleine textiler Fabrik

Ein Freund von meinem Gastvater arbeitet dort. Sie beiden kennen sich schon länger. Wir dürften dort besichtigen. Er führte uns im Fabrik und erklärtet uns wie es gemacht wird. Das Baumwolle wird gespannt, gewebt, gefärbt, und zum Tuch gemacht. Ich bin echt beeindruckt, wie die Arbeiter hier ans die Textile mit diesem schnelle und flexibel herstellen. Sie stehen den ganzen Tag auf dem Pedal des Strickmaschine. Es gibt sogar verschiedene Farbe und verschiedene Muster, diesem Muster erkennt man die schöne Stil von Oaxaca. Textile wird vielfältig in Form als Küchenhandtuch, Tischdecke, die Kleidung, Vorhänge und das Bettwäsche benutzt. Die Arbeitern waren sehr freundlich zu mir, blickten neugierig zu mir. Die Königin Elisabeth aus England war früher schon zu Besuch hier bei diesem Firma. Dies erkennt man einem Fotorahmen an einem Wand. Was es mir aber bedauert hier zu sagen, diesem Fabrik muss später verkaufen, das Grund ist der Mangel der Arbeiter und das Ersetzen der Maschine. Hier wird kaum die Jugendlich ausgebildet. Dies Besuch war ersten Mal für mich zu sehen, wie das Tuch gemacht wird. Es inspizierst mich, wie viel Stunde es dafür gebraucht wird. Ich hatte dann ein lange wunderschöne knall rosa mit schöne gelb,rote, blaue und schwarze Streifen für das Bettdecke gekauft. Ein schöne Erinnerung.

### El Pedregal – ein Projekt

In Huayapam San Andres, ein kleinem wunderschöne Dorf der Huayapam, es liegt außerhalb der Oaxaca, die Entfernung liegt in ungefähr 30 Minuten, dort arbeitete ich mein Zweigprojekt von einem Organisation, Instituto de la Naturaleza y la Sociedad de Oaxaca (INSO). „El Pedregal“ ist ein Projekt, der ein Konzept nach dem Permakultur folgt. Sie versuchen mit das Natur und das Wasser umgehen zu leben und über sie zu erfahren. Sie versuchen die drei Ebenen der Regierung, privaten Gruppen und Gemeinschaften natürliche Prozesse in der Region zu erhalten, um sicherzustellen, dass es Wasser für alle und soziale Verbesserung Optionen ermöglichen die beiden ländlichen Gemeinden die Einwohner der Stadt. Es gibt ein Damm, ein Speicher und viel verschiedene Methoden, wie die Pflanzen ihre Wasser bekommen. Dies Ort liegt oben in einen kleine Tal der Berg. Wunderschöne Aussicht über der Stadt Oaxaca und der See. Ich arbeite dort jede Freitags und Samstags von zehn Uhr bis ungefähr zwei oder drei Uhr, ich pflanze die frische Neulinge Pflanzen in einem Plastiktüte ein, siebte die Kompott und jagte die Unkräuter. Es gibt zwei große Gärtnerei-Haus, in einem sich die Tomaten wachsen und die anderen die verschiedene Pflanzen bestehen. Ein runde Fischbecken mit voll grünen Wasser ist dort auch zu sehen. Ein Damm, das liegt der Mitte der „El Pedregal“, dort leben die Fische, die kleine Schildkröte und die Wasserschlagen. Da hatte ich beim ersten Arbeitstag bereits ein Schlange begegnet. Es hatte mich schon erschreckt. Es haute schon bei erste Schuhtritt ab. Zum Glück ist es kein aggressiv Reptilien hier in Huayapam. Es gibt auch

Skorpionen in Oaxaca, die aber kein giftig ist, behauptet einer mein Freunde. Ein Gemeinschaftshaus besteht aus dem Lehm und das Dach ist von dem Bambus-Stangen erbaut.

#### Ein Umweltfestival von einem Organisation CAMPO.

Das Öko-Veranstaltung wurde von einem Organisation CAMPO organisiert. Dies Veranstaltung fand sich in der Nähe Huayapam und San Felipe. Es weckte mein Neugier. Die Stände sind in Bambus-Stöcke gebaut. Viele bunte Kleidung und das leckere Essen sind zu sehen. Die Leute dort ist von Mexikanische und die Touristen gemischt. Das selbstgemachte Schokolade wurde in drei verschiedene Teile gemacht, mit Mezcal, besteht aus 80-90 % Kakao und ein mit dem Zucker bearbeitet. Ein Bühne befandete im Mitte der Ständer und zeigte die verschiedene Tanzform aus verschiedene Kultur der Dörfer. Ein Gruppe das Mädchen verkleidetet sich in wunderschöne bunte Kleid, das rote, das gelbe, weiße und das orange. Sie tanzten sich in Kreisen, ihre Hände halten das Kleid fest, sodass es wie ein Vogel sein Flügel aussah. So zauberhaft und fantasievoll. Die anderen Gruppe maskierten sich das Gesicht. Das Gesicht ist in dunkelbraun gefärbt und verziert wie das Gesicht, das Augen, das Mund und das Nase. Sie verkleideten sich das lange beige Umhang. Sie trompeten mit ihren Füßen gegen den Boden. Es gab das Trommel, es brachte uns das laute Bass, ein wunderschöne Rhythmus. Es gab noch einen Gruppe, das verkleideten sich mit dem Maske, das voll vom langen Haare festgeklebt ist. Ihre Jeans und ihre weiße T-Shirt oder das Top sind voll kleine durch gelöchert. In diesem Veranstaltung gab auch einen kleinen Lehmkugelhaus zu sehen. Es ist so wie ein Sauna für das Dorf. Dies offene Tür sind aber zu hoch erbaut. Ein Freund erzählte mich, eigentlich ist es noch viel zu tiefer, man müsste sich kriechen um hierin zu kommen und zwar nackt. Deswegen macht man sich die Entspannung im Sauna lieber in der Nacht, damit keiner ihre nackte Körper sieht. Mein Freund behauptet, die Dorfleute sind zu schüchtern und traut sich nicht öffentlich ihre Körper zu zeigen. Das Bergleute lasst sich im Lehmkugelhaus erhitzt ungefähr fünfzehn Minuten, nun kriecht sie nach draußen durch diesem kleine Öffnung. Gleich trägt sich das lange Umhang. Nach kurzer Pause kriecht sie wieder rein. Es wiederholt sich ungefähr drei Mal. Danach schläft sie bei ihrem Haus. Das nächste Tag spürt sie das reine Haut an ihre Körper. Es tut die Gesundheit gut. Gleich nach diesem Lehmkugelhaus gibt es ein kleine Park mit vollen grünen Pflanzen, das Palme, ein kleine Teich auf dem Teich lag ein wunderschöne rosa Blume, die Bäume, das nach Moringo genannt ist. Das Stand dort gibt auch das Massage für uns die Besucher. Das andere Stand verkauft die Kleidung, das sich nach das Zapatisten ihre Ziel bedruckt ist. Also ein selbstgebaute Fahrrad auf dem Kleidung bedruckt oder zwischen zwei Seiten, ein Seite voll die Dschungel und ein Bewohner und das andere Seite ist das Bagger und ein Hochhaus zu sehen. Sie kämpfen gegen das Zerstörung durch das Bauen und die Regenwaldabholzung. Ich bin voll von diesem Festival inspiriert. Tolle Vorstellung. Neue Perspektive bekommen. Ich hoffe, es dringt auch in Oaxaca ihre Bevölkerung die Umweltthemen ein.



#### Monte Alban (span. Weißer Berg)

Vor dem ungefähr 8. Jahrhundert war die erste Besiedlung die Zapoteken in Monte Alban der Hauptstadt und liegt 10 Km entfernt von der Stadt Oaxaca de Juarez. Große Platz mit wunderschöne grüne Wiese herum die Pyramiden, Tempel, Gräber, Ballspielplatz und Observatorium. Hier stellt die eindrucksvolle Skulpturen und Reliefs. Bewundernswerte Steinmetzarbeiten der Zapoteken. Wer nach Oaxaca reisen möchte, muss einmal diesen einzigartig Sehenswürdigkeit mal besichtigen. Vor Ort gibt es ein kleines Museum, dort ist viele gemeißelte Steine und Schädel der Zapoteken zu besichtigen. Wirklich wunderschöne Ort und kann die ganze Stadt der Oaxaca von obenauf zu gucken. Dies Umgebung strahlt mit dem Ruhe, schöne Reise in alte Zeiten. Man kann sich kaum vorstellen, dass diese bezauberte Reliefs wirklich so alt vor tausend Jahren her sind.

#### Der Tod als Teil des Leben

Hier die Mexikanische nennen diese einer der wichtigsten



mexikanischen Feiertage vom 31. Oktober bis zum Gedächtnis Allerseelen am 2. November „Día de los Muertos“, an dem traditionell der Verstorbenen gedacht wird. Nach ihrem Glauben ist der Tod als Teil des Lebens und kommen einmal im Jahr aus dem Totenreich zu Besuch und feiern mit den Lebenden mit Musik, dem Festmahl und viel mehr. Sie nehmen auch das Essen aus dem geschmückten Tisch „Altar de los Muertos“ in jedes Haus. Fast jedes Haus wird ein Tisch mit Blumen, das Essen zum Beispiel, das Schokoladen, das Totenbrot, das Metztli, das Süßigkeiten, das Mole, viele Früchte und die Bild der Toten geschmückt. Vor dem Tisch steht das Stand, auf dem Stand liegt ein Weihrauchstein. Deutlich wird in diesem Zeitraum rund um die Straßen und Geschäften viele Abbildung der „Calavera Catrina“, viele Schädel, auf dem Schädel viele bunte verziert wurden, viele Blumen geschmückt zu sehen. Sie feierten am 31. Oktober freundlich im Zentrum. Ich verkleidete mich auch in Tehuantepec-Kleid, das voll vom selbst genähte bunte Blumen sind und mein Gesicht wurde auch in Totenkopf bemalt. Ich spürte ganz diesen tolle lebhaftige Stimmung in der Stadt, viele verkleideten in verschiedene Form, aber meistens ist die Blumen zu sehen. Sie feierten die ganze Nacht. Am 1. November besuchte ich im Friedhof, dort saß einige Familie um das Grab ihrer Verstorbenen und sang das Lied für die Verstorbenen. Sie weilte die Erinnerung von diesem Tod hoch. Das Grab wurde in wunderschöne Blumen und Früchte herum geschmückt. Überall roch ich das Weihrauch, in der Stadt, in der Central, im Friedhof und in meiner Gastfamilie, wo es an der Tisch der Toten ist. Die laute Feuerwerk ließ mich immer wieder erschrecken. Es wiederholt sich mehrmals am Tag. Es gibt kein feste Zeitabstand. Es ist richtig laut, es hört sich wie ein Startschuss. Die Mexikanische Leute glauben, es erweckt die Verstorbenen aus ihrem Reich und sagt ihnen herzliche Willkommen.